

Theorieseminar für Dummy-Einsteiger am 11.10.2015

mit Christian May (Sonderleitung Anja Held)

Als Neulinge in Sachen Dummysport freuten wir uns sehr auf das Einsteigerseminar von Christian und waren sehr gespannt auf das, was da kommen würde. Mit unseren beiden 5 1/2 Monate alten Labbis kamen wir erstmals auf das schöne Vereinsgelände und wurden dort herzlich mit den anderen Teilnehmern des Seminares empfangen.

Nach Begrüßung und einleitenden Worten von Anja Held gab Christian May zunächst einen kurzen Überblick über die zu behandelnden Themen. Hier konnte man schon die Komplexität und Vielfalt des Dummysportes erahnen.

Zunächst erläuterte Christian mit viel Leidenschaft den Ursprung des Dummysports und ergänzte seine Ausführungen durch Videosequenzen, die zum Einen viel Ehrfurcht, zum Anderen aber auch viel Freude und Motivation zum Arbeiten mit dem Hund in uns hervorriefen. Ob man es auch einmal so weit schaffen würde ?

Systematisch führte uns Christian durch die verschiedenen Disziplinen, Regeln und Prüfungen im Dummysport und verschaffte uns so einen guten Überblick über die vielfältigen Anforderungen und Möglichkeiten, die dieser Sport bietet.

Anschließend ging es ans „Eingemachte“, das vor jedem Wettkampf bzw. vor jeder Prüfung steht: das Dummytraining. Mit seinem 6 Monate altem Calum führte uns Christian erste dummyorientierte Übungen vor und wir waren einmal mehr beeindruckt, wie dieses Team zusammenarbeitet. Schnell wurde klar, dass es viele Einzelschritte bedarf, um die verschiedenen Disziplinen zu erlernen. Hierzu stellte uns Christian erste Übungen in/ab der Welpenzeit vor.

Anja Held zeigte uns mit Shannon anschließend das Markieren, Doppelmarkieren, Einweisen zum Teil unter erheblichen Ablenkungen. Beeindruckt wurde uns wiederum schnell klar, dass es hierfür viel Zeit, Geduld und Ausdauer bedarf, um mit seinem Hund solche Aufgaben zu lösen.

Weiter im Vortrag gab uns Christian einen Überblick über Trainingsaufbau- und vielfältige Trainingsvariationen zum Markieren, Einweisen und der Freiverlorensuche. Durch systematischen Trainingsaufbau und anschließendem Zusammenführen der einzelnen Puzzelteile des Erlernen können die verschiedenen Disziplinen geübt und perfektioniert werden.

Abschließend erläuterte uns Christian Faktoren, die das Dummytraining beeinflussen, wie Farbkontraste, Geländeübergänge und unterschiedliche Windverhältnisse sowie Equipment und Hilfsmittel rund um das Dummytraining.

Mit dem letzten Vortragspunkt „Herausforderungen“ (andere würden es vielleicht Probleme nennen ;-)) wies er uns auf diverse No Gos der Hunde hin, die unbedingt zu unterbinden sind, wenn man erfolgreich Dummysport betreiben möchte.

Uns hat der abwechslungsreiche Vortrag samt Vorführungen sehr gut gefallen, wir haben Vieles gelernt und Neues erfahren.

... und haben gleich anschließend hoch motiviert eine extra Trainingseinheit mit unseren im Kennel ausharrenden Hunden eingelegt, die leider das meiste vom Vortrag verschlafen haben ☺.

Vielen Dank Christian und Anja für euren Einsatz ... und natürlich auch ein herzliches Dankeschön für den wärmenden Kaffee, Gebäck und Kuchen.

Herzliche Retriever-Grüße

Kati Beitz & Antje Rockemer mit Tomte & Ruby